



**Stiftung  
Endometriose  
Forschung**

**Sekretariat  
Lange Straße 38  
D – 26655 Westerstede  
Tel.: 04488 – 503230  
Fax: 04488 – 503999  
Email: info@endometriose-sef.de**

Westerstede, 6.3.2019

## **Protokoll der Vorstandssitzung der Stiftung Endometrioseforschung durch Telefonkonferenz**

**Datum:** 6. 3. 2019, 17:30 – 18:10 Uhr

**Anwesende:** Dr. Bühler, Prof. Dr. Schindler, Prof. Dr. Schweppe, Prof. Dr. Sillem  
Als **beratende** Gäste: Dr. M. Hippach, Prof. Dr. St. Renner

**Protokollführer:** Prof. Schweppe

### **TOP 1. Minimaldatensatz und Kennzahlbogen**

Zwar haben wir am 15. 3. 2018 (s. Protokoll der Vorstandssitzung mit Anhängen) beschlossen, den Minimaldatensatz auf der Basis des in Weissensee 2018 im Februar erarbeiteten Konsensus zu modifizieren, aber so lange die zur Zeit in Überarbeitung befindliche Leitlinie keine QS Indikatoren definiert hat macht es Sinn, die im Jahr 2018 verwendeten Formulare (Minimaldatensatz = Itemliste und Kennzahlbogen = Qualitätsindikatoren) weiter zu verwenden. Änderungen umzusetzen ist mit viel Aufwand verbunden:

- a. Die Auswertung und das Benchmarking (Projekt Dr. Simon Blum) muss geändert werden und die Vergleichbarkeit der Jahre wird schwieriger.
- b. Die EDV-Abteilungen der Zentren werden durch Anpassungen immer wieder vor unliebsame Herausforderungen gestellt.

Nach ausführlicher Diskussion wird der alte Vorstandsbeschluss vom 15.3.2018 zurückgenommen und einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen, die Formulare des Jahres 2018 bis zur Publikation der aktualisierten Leitlinie weiter zu verwenden.

### **TOP 2. Anforderungen an die operative Endometriosetherapie**

Bisher verlangen wir, dass jeder benannte Endometriose-Operateur mindestens 30 Fälle pro Jahr selbst operiert oder verantwortlich assistiert. Da es aber die Möglichkeit gibt, dass von 120 im Jahresbericht dokumentierten Endometrioseoperationen die 3 Endometrioseoperateur jeder 40 durchführen und damit die Qualitätskriterien erfüllen, es aber weitere 100

Endometrioseoperationen gibt, die nicht im Jahresbericht erfasst und von verschiedenen Operateuren durchgeführt werden, habe wir in Weissensee 2019 als Konsens erarbeitet: Von allen operierten Endometriosepatientinnen müssen 80% von den benannten Endometrioseoperatoren operiert werden.

Zum Nachweis dient:

- a. entweder eine Auswertung des OP-Buches des KIS durch das Controlling, indem die Liste aller operierten Fälle mit N80.x Diagnosen und die Liste der Fälle mit N80.x Diagnosen der jeweiligen Endometrioseoperatoren erstellt wird.
- b. Alternativ eine von EuroEndoCert zu erstellende Liste der Endometrioseoperationen entwickelt wird. Diese anonymisierte OP-Liste sollte Geburtsdatum oder Alter der Patientin (< 50 J.), Diagnosen, hauptverantwortlichen Operateur (Nachweis der drei benannten Operatoren mit jeweils mind. 30 Operationen/Jahr; ferner sollen alle benannten Operatoren 80% der gesamten Endometriose-Operationen durchgeführt haben; sowie Art der durchgeführten OP.

Dies wird ebenfalls ausführlich diskutiert und einstimmig bei einer Enthaltung wird beschlossen:

Ab sofort gilt: 80% aller Endometriosefälle sollen von benannten Operatoren operiert werden. Wird diese Zahl nicht erreicht, erhält das Zentrum den Hinweis, dass innerhalb eines Jahres Maßnahmen getroffen werden müssen, die dies gewährleisten.

Westerstede, den 6.3.2019



Prof. Schweppe  
Vorstandsmitglied